

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Druckerei  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 105.

Freitag, 9. Mai 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch meine Träger bei 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der Exped. Postzahlungen 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei 1 Mark 7 Pfg. Nach Abnahmebestellung werden angenommen. Anzeigen-Entscheidungen für die Nummer des Abgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Sanger & Winterich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzenstr. 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Carl Friedrich Freylicher, früher in Dresden, wird hier auf den 12. Mai 1902, Vormittags 11 Uhr bestimmte Schlusstermin aufgehoben. Neuer Termin wird später anberaumt.  
Riesa, am 9. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht.

Montag und Dienstag, den 12. und 13. Mai 1902 findet je von früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochwasserbotes und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist, auch zeitweilig wegbiebt.  
Den Abnehmern wird dies hierdurch zugleich mit der Veranlassung bekannt gegeben, sich rechtzeitig für die genannten Tage mit Wasser für den Trank- und Kochbedarf zu versehen.  
Der Rath der Stadt Riesa, am 9. Mai 1902.

Bürgerm. Voeters.

Stad.

Die Gemeindeforderungen auf den 1. Termin dieses Jahres sind bis längstens den 1. Juni an die Stadtverordnetenversammlung abzuführen.  
Riesa, am 9. Mai 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

Bürgerm. Voeters.

Stad.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Rostitz nach Röderau, innerhalb Zeltfahner Flur, wegen Aufbringung von Massenholz vom 12.—22. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und Verkehrer in- zwischen auf den Weg Langenberg—Röderau verwiesen.  
Das unbefugte Befahren der gesperrten Strecke wird nach § 366<sup>a</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Zeltfahner, den 7. Mai 1902.

Der Gemeindevorstand.

## Freibant Riesa.

Morgen Sonnabend, den 10. Mai d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Schweine in gelöstem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 9. Mai 1902.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Meißner, Sanitätsreferent.

Anzeigen für das „Riesfaer Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabentages.

Die Geschäftsstelle.

## Cerisches und Sächsisches.

Riesa, 9. Mai 1902.

— Seit dem 5. d. M. wird wieder die 17-jährige Martha Thekla Koch aus Röderau vermisst. Diefelbe war mittlerer Statur, hatte blondes Haar und war u. A. mit moosgrünem Kleid, kurzem Jacket und Knopf-Stiefelchen bekleidet. Die Angehörigen vermuten, daß das Mädchen den Tod in der Elbe gefunden und gefunten hat und bitten bei Auffindung des Leichnams um sofortige Nachricht an Franz Koch in Röderau Nr. 20.

— Weit besser als man hoffen zu können glaubte, gestaltete sich das Wetter am gestrigen Himmelfahrtstage, beeinträchtigte doch nicht ein einziger Regenschauer die unternommenen Partien. Die Hauptanziehungskraft übte, wie immer am Himmelfahrtstage, wieder Diesbar-Seußlich aus und man wallfahrte aus den Städten und den Umgebungen von Großenhain, Meißner, Lommahsch und Riesa in hellen Schaaren dorthin. Insbesondere waren von hier aus die Schiffe gut besetzt, doch auch noch zu Wagen, zu Rad und zu Fuß ging es nach den geliebten Ausflugsorten. Eine große Menschenmenge fand sich dort zusammen und stellenweise, insbesondere auf den Tanzplätzen, herrschte bisweilen eine „drangvoll fürchterliche Enge“. Recht guten Besuchs erfreute sich auch das von dem Trompeterkorps des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 unter Leitung des Herrn Stabsdrumpeter Günther gegebene Concert. Jedenfalls dürfte den Diesbar-Seußlichen, soweit sie dabei interessiert sind, der diesjährige Himmelfahrtstag im Allgemeinen einen guten geschäftlichen Erfolg gebracht haben.

— Ein seltenes Schauspiel, der Aufstieg eines Luftballons, ist wiederum einmal geboten. Vom Garten des Schützenhauses unternimmt am Sonntag Herr Luftschiffer Oswald Blühe aus Dresden mit dem Ballon „Daber“ einen Aufstieg. An der Luftfahrt beteiligt sich ein gewisser Herr Max Kleeberg. Der Ballon wird durch die hiesige Gasanstalt mit 482 000 Liter Leuchtgas gefüllt werden und beginnt die Füllung Sonntag früh 9 Uhr; Nachmittag findet Concert statt. Der Aufstieg erfolgt 6 Uhr Abends. Herr Blühe hat bereits schon vor drei Jahren, mit Herrn Spionas Ballon, einen Aufstieg hier in Riesa unter Blitz und Donner ausgeführt; es dürfte dies Vielen noch erinnerlich sein. Der Eintrittspreis ist ein sehr geringer und ist, da das Unternehmen mit vielen Unkosten verknüpft ist, ein zahlreicher Besuch zu wünschen. Bei ungünstigem Wetter ist das gesamte Luftschiffer-Fahrzeug im Saale des Schützenhauses aufgestellt und wird erklärt. Herr Blühe gedenkt am Sonntag seine 81. Auffahrt zu unternehmen. Die Füllung, sowie der Aufstieg ist natürlich am besten in nächster Nähe zu beobachten. „Zauberkugeln“ sind verpönt.

— Sächs. Böhmer Dampfschiffahrt. Nächsten Sonntag, den 10. d. M., tritt der Sommerfahrplan in Kraft, welcher bis mit 7. September d. J. Gültigkeit hat. Die im Vorjahre als Dresden auswärts täglich zur Ausflugsung gelangenden Konzeptsfahrten sind leider nicht in der gewünschten Weise frequentirt und deshalb für die kommende Saison nur für Montag, Mittwoch und Sonnabend vorgezogen worden. Die Zahl dieser Tage ist auf Grund der städtischen Nachweise erfolgt,

welch sich nach dem Ergebnis derselben die betreffenden Fahrten eines besonders regen Zuspruchs zu erfreuen hatten. Selbstverständlich werden für die Konzepts-, ebenso auch, wie bisher, für die Ausflugsfahrten nur ausschließlich Oberdeckdampfer zur Verfügung gestellt werden. Die gegenwärtige Flotte der Gesellschaft besteht aus 40 Schiffen, 7 Promenaden-Deck, 30 Personen- und 3 Schraubendampfern. Die letzteren dienen hauptsächlich zur Ausübung des Fährverkehrs zwischen Blasewitz, Döbbsitz. — Zur wohlweisen Benutzung von Schiff oder Eisenbahn behalten auch weiterhin Gültigkeit die zusammenstellbaren Rundreisebillets auf den Strecken Dresden—Dobossitz, die Fährschiffe der feststehenden Touren im Sächsisch-Böhmischen Rundreiseverkehr auf den Strecken bis Kuffitz, die Fährschiffe der feststehenden Touren im Sächs. Binnen-Rundreiseverkehr auf den Strecken Dresden—Birma—Scharbau, die kombinirten Rückfahrkarten der Sächs. Staatsbahn auf den Strecken Dresden bis Bodenbach und Dresden—Meißen, sowie die Rundreise-Coupons der Firmen Cool & Son und Gage & Son in London auf den Strecken bis Tetschen—Bodenbach. — Die Schiffverbindungen sind mit Rücksicht auf den wechselseitigen Verkehr wieder so gelegt worden, daß nach Möglichkeit die Eisenbahnanschlüsse auf allen Hauptstationen zu erreichen sind. Auf der oberen Strecke ist die Station Dresden—Johannstadt, zwischen Neustadt und Waldschlößchen, neu eröffnet worden. Die Haltestelle befindet sich unterhalb der verlängerten Arnoldstraße, die Schiffe landen hier bereits seit 30. März d. J. — Den Eisenbahnreisenden, sowie Sommerfischlern etc., welche sich durch längeren Aufenthalt im Elbsthale erholen wollen, können trotz der an und für sich bereits sehr billigen Fahrpreise noch besondere Vorteile durch Benutzung der vorhandenen Abosnemenis-Einrichtungen (Kilometerhefte, Saison- und Monatskarten etc.) geboten werden. Die letztgenannten haben nur Gültigkeit für die bezeichneten Personen, während die Verwendung der Kilometerhefte von Seiten der Inhaber und deren Angehörigen, einschließlich der Dienstreisen und des Besuchs etc., nachgelassen ist. Auskünfte hierüber, sowie über alle sonstigen Angelegenheiten werden von den Geschäftsstellen der Gesellschaft gern und bereitwillig erteilt. Die Begehrung der Passagiere an Bord der Schiffe ist in jeder Hinsicht eine gute, namentlich die Elbdampfer führen bei sehr niedrigen Preisen prima Restauration. Es ist hier übrigens Gelegenheit geboten, außer a la carte auch table d'ôte speisen zu können. Die zur Verwendung kommenden Prodnahmearten werden nur, nach petulischer Auswahl, von erstklassigen Firmen bezogen. Der Frachtenverkehr, welcher sich jetzt bis Wagdeburg nebst Anschlußlinien erstreckt, erstreckt sich einer allgemeinen Beliebtheit, weil er hinsichtlich seiner Schnelligkeit den Güterverkehr der Bahnen übertrifft und trotz dieses Vorzuges billiger Frachtsätze und eine bequemere Abfertigungsweise bietet. Während der Hauptsaison werden auf der oberen Strecke besondere Frachtschiffe eingesetzt, um die Personendampfer zu entlasten und die Schnelligkeit des Personenverkehrs zu heben. Zum Zwecke einer besseren Regelung der allgemeinen Verkehrs-Verhältnisse sind übrigens die hauptsächlichsten Stationen mit Telephon-Anschluß versehen worden, jedoch unermeldbare Betriebsstörungen sofort weiter gemeldet und entsprechende Dispositionen ohne Verzug getroffen werden können.

— Die Sächsische Staatsregierung erklärte nach der Th. Allg. Ztg. in einer gemeinsamen Beratung mit der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer auf deren An-

regung hin, die Rückfahrkarten bei den sächsischen Bahnen abzuschaffen, und billigere, einfache Fahrarten einzuführen; ihr sei dieser Vorschlag erwünscht, auch seien bereits Schritte in dieser Richtung gethan worden.

— Unter der Ueberschrift „Sächsische Eisenbahnpläne“ bringt jetzt das „Berliner Tageblatt“ einen Artikel, in dem es, an den Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer über die sächsischen Staatsbahnen anknüpfend, wiederholt einem Beitritt Sachsens zur preussisch-hessischen Bahngemeinschaft das Wort redet. Das Berliner Blatt erklärt, daß damit ein großer, vielleicht der ausschlaggebende Schritt zur endlichen Erreichung der deutschen Reichseisenbahngemeinschaft gethan würde und daß durch die Herbeiführung einer Reichseisenbahngemeinschaft am sichersten der „Präponderanz preussischer Ausmachereileitungen von vornherein vorgebeugt werden könne.“ Das „Th. Zbl.“ glaubt dem gegenüber Grund zu haben annehmen zu können, daß man in der Majorität der Kammern dem Gedanken eines Anschlusses an die preussisch-hessische Eisenbahnkonvention nicht sehr sympathisch gegenüber steht und vielleicht dürfte in dieser Richtung hin schon die allernächste Zeit einen deutlichen Beweis erbringen. Wenn jetzt in der Presse durchgesickert ist, daß im Auftrage der Regierung die Frage eines eventuellen Anschlusses der sächsischen Staatsbahnen an die preussische Betriebsgemeinschaft nach dem Vorbilde der hessischen bearbeitet und die Kammer bereits in vertraulicher Form mit dem Referat bekannt gemacht worden sei, so dürfte wohl schwerlich die, welche einem solchen Anschluß das Wort reden, ihre Rechnung hierbei finden. Man darf übrigens bei den vor einiger Zeit veröffentlichten günstigen lautenden Ergebnissen der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft nicht außer acht lassen, daß Sachsen z. B. mit dem Ausbau seines Eisenbahnnetzes zu gut zwei Dritttheilen fertig ist, während für Preußen in dieser Hinsicht noch sehr viel zu thun sein wird.

— Die Zahl der Reisenden läßt die Eisenbahnverwaltung am 11., 12., 13. Mai 12., 13., 14., 15. Juni 20., 21., 22., 23. August, 7., 8. 9. und 21. September bei allen Zügen in Sachsen schließen.

Meißen, 6. Mai. Ausschlen erregt hier ein Zwischenfall in einer der letzten Stadtverordneten-Sitzungen, infolgedessen einer der besetzten Stadträte wegen Verletzung Anzele gegen einen Stadtverordneten erkrankt hat. Die Staatsanwaltschaft hat die Verfolgung in die Hand genommen. Es handelte sich um einen Vorwurf bewusster Unwahrheit. (Dr. Anz.)

— (Döbbsitz, 8. Mai. Bei der Stadtrathswahl am Mittwoch Abend wurde der Oberstadtschreiber Dotop aus Jittau als juristischer Stadtrath und stellvertretender Bürgermeister an Stelle des zum Bürgermeister aufgerückten Stadtrath Dr. Lehmann einstimmig gewählt.

— (Dresden, 8. Mai. Der König und die Königin, die sich in Sibyllenort guter Gesundheit erfreuen, empfangen gestern den Besuch des Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Sachsen-Meiningen, die heute Abend Schloss Sibyllenort wieder verlassen.

Dresden. Die zumeist tödtlich wirkende Gähnerpest, welche schon im vorigen Jahre in der Vorstadt Strießen verheerend unter dem Geflügel auftrat und ganze